

Fußball ungerecht: Hadamar verlor in Waldgirmes

In der Fußball-Verbandsliga Hessen hat der Aufsteiger Spvgg. Hadamar nach vier ungeschlagenen Partien eine mehr als unglückliche Auswärtsniederlage hinnehmen müssen, obwohl man über 60 Minuten die spielbestimmende Mannschaft war.

SC Waldgirmes II – Spvgg Hadamar 3:2 (2:0). „Im Fußball gewinnt nicht immer die bessere Mannschaft.“ Selten traf eine Fußballerweisheit so wie auf die Partie des Aufsteigers bei der Reserve des Hessenligisten im Lahner Ortsteil Waldgirmes. Dass der Fußballgott wahrlich nicht mit den Hadamaren war, zeigte sich schon in der ersten Minute, als Sebastian Troesch alleine auf SC Keeper Grutza zu lief, das Leder aber nicht an ihm vorbei ins Tor brachte. Die Pechsträhne der Hadamarer nahm ihren Lauf in der 18. Minute, als der Schiri-Assistent eine nicht zu übersiehende Abseitsstellung des SC-Stürmers Jordan, der fünf Meter im Abseits stand, überhört und der Schütze sich zum 1:0 nicht zwei Mal bitten ließ.

Was dann folgte, war die typische Vorbereitung einer zwangsläufig folgenden Niederlage für die Mannschaft, die mehrere sogenannte 100-Prozentige sträflich liegen

ließ. Diese Mannschaft war die Spielvereinigung, die zwischen der 20. und 40. Minute mit einem „Powerplay“ sechs hochkarätige Großchancen herauspielte, sie aber nicht verwertete. Die „Strafe“ folgte unmittelbar vor dem Pausenpfiff, als der SC nach einem Konter der Aufsteiger zeigte, wie man aus wenig viel macht. Es war die dritte Torchance der Hausherren. Als eine Minute nach Wiederbeginn die Hadamarer Defensive wohl noch bei der Aufarbeitung der Situation vor der Halbzeitpause war, und zu allem Übel auch noch Torwart Erbsen patzte, war die Partie mit dem 3:0 so gut wie gelaufen. Das 3:1 durch Julian Horner, per Kopfball nach einem Standard markiert, gab neue Hoffnung.

15 Minuten vor dem Ende nahm Jan Goller ein Anspiel im Strafraum gut an und versenkte das Leder im langen Toreck zum 3:2. Serkan Öztürk hatte mit einem technisch gut angesetzten Seitfallschuss ebenso wenig Glück wie Christian Mehr, der in der 85. Minute mit einem Kopfball knapp scheiterte.

Hadamar: Erbsen, Schlimm, Baum (67. Öztürk), Horner, Schenk, Harmouch, Mehr, Gros, Goller, Görgülü (81. Klink) Troesch – **Tore:** 1:0 Jordan (18.), 2:0 Hartmann (44.), 3:0 Schofinski (46.) 3:1 Horner (56.), 3:2 Goller (73.) – **SR:** Boulghalegh – **Zuschauer:** 120.

Da ist der Wurm drin

Fußball-Oberliga Südwest: Eisbachtaler unterliegen in Auersmacher 1:3

Die Negativserie reißt beim Fußball-Südwest-Oberligisten nicht ab. Am Samstag unterlag die Mannschaft von Dirk Hannappel zum vierten Mal in Folge und kehrte mit einem 1:3 aus Auersmacher zurück.

Von Bernd Bude

SV Auersmacher – Eisbachtaler Sportfreunde 3:1 (1:0). Die Partie stand aus Sicht der Eisbachtaler schon vor dem Anpfiff unter keinem guten Stern. Dirk Hannappel musste wegen Verletzungen auf Mario Wasna ebenso verzichten wie auf Dominic Reusch, so dass der etatmäßige erste Sturm nicht mit von der Partie war. Im Mittelfeld wurde Benjamin Kretschmer schmerzlich vermisst, und schließlich fiel in der Abwehrreihe Tobias Schuch aus, der sich zuletzt so gut in Szene gesetzt hatte.

Dabei sah es wie schon in den letzten beiden Spielen in Pirmasens (1:2) und zu Hause gegen den FC Homburg (0:1) trotz des 0:1 in der 39. Minute noch gar nicht mal so schlecht aus. Zwar hatten die Gäste schon zu Beginn (5.) ein wenig Glück, als David Cuccu einen Foulelfmeter am Eisbachtaler Tor vorbei spitzelte – Nico Haller hatte Christian Hertel zweifelsfrei gefoult – doch die Anfangsoffensive, in der vor allen Dingen Eisbachtals Torwart Johann Heinz mit guten Paraden brillierte, überstand die Sportfreunde gut. Christian Kaes zog seine Fäden im Mittelfeld und servierte Timo Schlag einen Flankenball maßgerecht auf den Kopf (34.). Dessen Kopfball parierte jedoch der Auersmacher Torhüter Hollinger ebenso, wie einen Kopfball von Dirk Freudenthal nur wenig später. Die Hausherren standen unter Druck und nahmen ihn sich selbst durch den Führungstreffer durch den quirligen Jonas Hector.

Auch im zweiten Abschnitt hatte der SV den besseren Start, und der Torschütze zum 1:0 war dem 2:0 ganz nahe. Dirk Hannappel reagierte und brachte für Noel Frenitua Aleksandar Naric als frischen Stürmer, wenig später kam Sebastian Bendel für Leutrim Husaj. Diese Umstellung schien sich zu bewähren, denn Naric erzielte in der 65. Minute den Ausgleich. Ausgangspunkt war ein Freistoß von Christian Groß, und der Ball fand den Weg über Dirk Freudenthals Kopf auf den Schuh Aleksandar Narics, der aus kurzer Distanz vollendete.



Eisbachtals Torjäger Dominic Reusch (rechts) fehlte seinem Team in Auersmacher an allen Ecken und Enden. Die „Eisbären“ unterlagen zum vierten Mal in Folge. Foto: Bude

Die Eisbachtaler erzielten sogar das 2:1 wiederum durch Aleksandar Naric, doch der Schiedsrichterassistent wollte zum Unwillen der Eisbachtaler Abseits gesehen haben.

Im Schlussakkord gelangen den Auersmachern dann noch zwei Treffer. Der eingewechselte Valentin Solovej erzielte in der 79. Minute ein Tor des Monats, als er Johann Heinz aus rund 35 Metern mit einem gewaltigen Schuss überraschte. Jonas Hector krönte seine gute Leistung sieben Minuten vor dem Ende mit seinem zweiten Tor. Eine aus Eisbachtaler Sicht zweifellos krasse Schlussphase. Die Luft wird nun dünner, und die Eisbachtaler stehen nunmehr in der Pflicht, das anstehende Heimspiel gegen Köllerbach zu gewinnen.

Eisbachtal: Heinz, Groß, Haller, Freudenthal, Husaj (58. Bendel), Tönges, Weinand, Kaes, Chr. Reusch, Frenitua (50. Naric), Schlag – **SR:** Kessel (Norheim) – **Tore:** 1:0 Hector (39.), 1:1 Naric (65.), 2:1 Solovej (79.), 1:1 Hector (83.)

Punkt war möglich

Nentershausen. Nach dem Spiel sah man allenthalben in ratlose Gesichter bei den Eisbachtaler Sportfreunden. Zum dritten Mal in Folge wurde eine Partie verloren, die gut und gerne auch hätte gewonnen werden können. Zumindest war ein Punkt drin. Und dies trotz der Ausfälle wie Mario Wasna, Dominic Reusch, Benjamin Kretschmer oder Tobias Schuch.

Schon wegen dieser Tatsache stellte sich Eisbachtals Trainer Dirk Hannappel schützend vor seine Mannschaft und äußerte nicht wie zuletzt nach der Niederlage gegen den FC Homburg keine lautstarke Kritik. Seine Mannschaft habe die Leistung gezeigt, die im Moment im Bereich des Möglichen liege. Insofern betrachtete es der Trainer zumindest in der Öffentlichkeit kei-

nswegs als Beinbruch, in Auersmacher verloren zu haben. Zwei der drei Tore seien in einer Drangperiode seines Teams gefallen. Dies bezeichnete der Trainer natürlich als besonders ärgerlich. „Wir haben alles versucht, es hat ganz einfach nicht gereicht mit dieser Mannschaft“, erläuterte Hannappel.

Fakt ist, die Mannschaft aus Nentershausen befindet sich jetzt im Abstiegskampf und trifft am kommenden Samstag (16 Uhr) mit den Sportfreunden Köllerbach auf ein Team, das ähnliche Sorgen plagt. Für gestandene Eisbachtaler Fans gibt es dann ein Wiedersehen mit einem ehemaligen Eisbachtaler Spieler: Melori Bigvava ist Trainer der Köllerbacher, die ähnlich wie die Eisbachtaler berauschend in die Saison gestartet waren. bb

Limburger Kantersieg

Limburg. Die Fußballfrauen des VfR 07 Limburg feierten am Samstag in der Hessenliga einen 5:0-Kantersieg vor eigenem Publikum über die TSG Kammerbach. jk

FRAUEN-HESSENLIGA

VfR 07 Limburg – TSG Kammerbach 5:0 (3:0). Klarer Erfolg für die Frauen des VfR 07 Limburg gegen die TSG Kammerbach. Ab der ersten Spielminute war Limburg die klar bessere Mannschaft und ging früh durch Nicole Brauer (9.) per Freistoß mit 1:0 in Führung. Danach spielte sich das Geschehen zwar in der Kammerbacher Hälfte ab, aber Tormöglichkeiten blieben Mangelware. Erst in der 32. Minute konnte Tina Böcher nach toller

Vorlage von Nicole Brauer auf 2:0 erhöhen. Ab jetzt spielte Limburg „Powerplay“ im Kammerbacher Strafraum, nutzte aber gute Tormöglichkeiten durch Rebecca Konhäuser (34.) und Anna Strenger (36.). In der 38. Minute erzielte Rebecca Konhäuser nach Vorlage von Sandra Fritz die 3:0-Pausenführung. In der zweiten Hälfte das gleiche Bild, es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor. Rebecca Konhäuser erhöhte auf 4:0 (50.). Wiederum Rebecca Konhäuser erzielte per Kopfball das 5:0 (78.). In der 89. vergab Nicole Brauer noch einen Foulelfmeter. jk

Limburg: Beffart, Roos, Strenger, Brauer, Stipfer, Otto, Konhäuser, Fritz, Schäfer, Royer, Böcher.

Die Konkurrenz staunt über Außenseiter

Fußball-Kreisoberliga: Man reibt sich die Augen über die SG Hintermeilingen/Ellar: 5:2-Sieg bei der SG Kubach/Edelsberg

Die SG Hintermeilingen/Ellar macht einen souveränen Eindruck und hat gestern bei der SG Kubach/Edelsberg ebenso souverän mit 5:2 gewonnen. Nicht weniger souverän, der SC Offheim. Der Neuling gewann in Löhnberg 4:2. Limburg-Weilburg. Der FCA Niederbrechen hat sich erstaunlich gut gemacht und beim SV Elz 3:1 gewonnen. Gleiches war bei dem FCA gilt, gilt auch für den TuS Laubusbach, der beim VfL Eschhofen durch den 2:1-Sieg drei Punkte entführte. bb

VfR Niedertiefenbach – FC Dorndorf 1:2 (1:0). Niedertiefenbach übernahm von Beginn an die Initiative und ging verdient durch Frank Müller mit 1:0 in Führung. Doch anstatt nachzulegen und auf das 2:0 zu spielen, zog man sich immer weiter zurück und überließ den Gästen mehr und mehr das Geschehen. Lediglich Torhüter Bernbach war zu verdanken, dass man mit der knappen Führung in die Pause ging. Auch nach dem Wechsel verhinderte der VfR-Schlussmann gegen Kegler und Eberlein einen möglichen Treffer für Dorndorf. So verdient der Ausgleich für den FCD, so unglücklich dieser Treffer für den VfR. Michael Noll traf mit einem missglückten Befreiungsschlag über den heraus geeilten Bernbach ins eigene Tor. Von nun an nahm das Unheil für die Heimelf seinen tragischen Lauf. Kurz vor Schluss übersah der Unparteiische eine deutliche Abseitsstellung von Kegler, der dann im Strafraum von Schwarz zu Fall gebracht wurde. Jens Keilwerth verwandelte den Strafstoß zum 1:2. Erst danach versuchten die Gastgeber das Versäumte nachzuholen und benannten das Tor von Sascha Röser. Zu spät, die Punkte nahmen

die Gäste nicht unverdient mit nach Dorndorf.

Niedertiefenbach: Bernbach, Jeuck, Noll, Müller, Steigerwald, Graf, Lanois, Mateos, Dorcho, Heymann (73. Schwarz), Sarges – **Dorndorf:** Röser, Stahl (83. Jonas Lahnstein), Blaum, Eberlein, Keilwerth, Müller, Stoppel, Demare (90. Jung), Scherer, Fergler (46. Kegler), Kral – **SR:** Andreas Hartmann (SG Westerfeld 1910) – **Tore:** 1:0 Frank Müller (21.) 1:1 Michael Noll (71. Eigentor) 1:2 Jens Keilwerth (87. Foulelfmeter) – **Zuschauer:** 100.

SV Elz – FCA Niederbrechen 3:1 (1:0). Der SV Elz ging nach schönem Konter in der 21. Minute nach Flanke von Balmert durch ein Kopfballtor von Theis mit 1:0 in Führung. Die Gäste hatten allerdings auch zahlreiche Tormöglichkeiten die zunächst noch ungenutzt blieben. Kremer hatte in der 40. Minute wohl die beste Möglichkeit, als er per Kopf Wagner schon überlistet hatte, Balmert jedoch auf der Linie rettete. Die Gäste machten dann vor der Pause zunehmend mehr Druck, doch Wagner sicherte die „Null“ durch zahlreiche Paraden. In der 75. Minute konnte Hafemeyer per Freistoß das 1:1 markieren. Rump sah nach Hand im eigenen Strafraum „Rot“ und Hafemeyer traf im Nachschuss zum 2:1. Tondera hatte nach schön herausgespielter Aktion den Ausgleich auf dem Fuß, als er den Pfosten um Zentimeter verfehlte. Elz bot in den Schlussminuten noch einmal alles auf, doch der Ausgleich blieb ihnen verwehrt. Ganz im Gegenteil, denn Schwarz konnte zum Abpfiff noch auf 1:3 erhöhen.

SV Elz: A. Wagner André, T. Wagner, Schmidt, Peters, Heinbücher, Rump, Theis, Tondera, Balmert (85. Giedrowicz), Hirt (57. Hieronymus), Häckel – **FCA Niederbrechen:** Wagner, Huber, Schupp, Arthen Maximilian (70. Kaya), Kremer, Kredi, Reuler, Schneider, Schwarz, Hafemeyer, Max – **SR:** Frey (Spvgg Igstadt) – **Tore:** 1:0 Theis (21.), 1:1 Hafemeyer (75.), 2:1 Hafemeyer (84., Handelfmeter), 3:1 Schwarz (90.) – **Zuschauer:** 52.

TuS Lindenholzhausen – RSV Würges 2. 1:1 (1:0) Die Zuschauer sahen zunächst ein ausgeglichenes Spiel mit Feldvorteilen für den RSV Würges. Allerdings waren klare Tormöglichkeiten oder Torraumszenen zunächst Mangelware. Im Verlauf des Spiels versuchte der RSV Würges das Heft in die Hand zu bekommen und die Hausherren verlegten sich aufs Kontern. In der 28. Minute war es dann Rudolph der aus 18 Meter abzog und für Torwart Vollmer unhaltbar zum 1:0 einschoss. In der zweiten Hälfte kamen die Gäste deutlich stärker aus der Kabine und erzielten in der 47. Minute den Ausgleich durch Abbas. In der Folge wogte das Spiel hin und her und zunächst hatte der RSV Würges die besseren Einschussmöglichkeiten und traf zweimal Pfosten und Latte. Im Anschluss hatte dann Markus Dernbach den Führungstreffer auf dem Fuß und lief auf Pass von Foerster frei auf das Tor zu, scheiterte aber an Torwart Vollmer. So blieb es schließlich bei dem 1:1 unentschieden.

Lindenholzhausen: Schmitt, Roos, Knoche, Dernbach, Otto, Rudolph, Belz, Feinberg (67. Kaya), Rompel (85. Denk), Foerster, Simonis – **RSV Würges 2:** Vollmer, Hassler (79. Diehl), Wiener, Glasner, Wagner, Michel, Erbach, Urbatschek, Abbas, Brands, Brock – **SR:** Stoter (FSV Frankfurt) – **Tore:** 1:0 Rudolph (28.), 1:1 Abbas (47.) – **Zuschauer:** 120.

Nachdem Sebastian Biebl eine weitere Chance nicht nutzen konnte, schlug Schäfer in der letzten Spielminute ein zweites Mal zu.

Eschhofen: Klatt, Glauben, Wagner, Biebl, Stiller, Wissenbach, Horst, Jung (80. Borne), Stieff, Leukel, Subasi – **Laubusbach:** Müller, Zuth, Dall-Grave, Bender, Oerter, Klein, Lehwalter, Pault, Göbel (70. Krämer), Nickel, Schäfer – **SR:** Koch, Oberliederbach – **Tore:** 1:0 Kim Stiller (10.), 1:1 Stefan Schäfer (70.), 1:2 Stefan Schäfer (90.) – **Zuschauer:** 100.

SG Kubach/Edelsberg – SG Hintermeilingen/Ellar 3:5 (0:1). In der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber die gefährlicheren Offensivaktionen. Die Gäste agierten zunächst verhalten und lauerten auf Unachtsamkeiten der Kontrahenten. So gelang Daniel Schardt kurz vor der Pause der Führungstreffer (42.). Nach dem Seitenwechsel drängten die Gastgeber auf den Ausgleich, den Mathias Kiefer besorgte (58.). Die Schlussphase verlief turbulent. Zwei individuelle Fehler führten zunächst zum 3:1 für die Gäste (71. und 73.). Die Heimelf gab sich jedoch nicht auf und kämpfte sich mit zwei Treffern zum 3:3 zurück (78. und 86.). Dennoch sollten am Ende die Gäste die Oberhand behalten: So traf Michael Putz (88.) und Christian Müller (91.) zum 5:3.

Kubach/Edelsberg: Höhnel, C. Hardt, Würz, Hultsch, Weber, Eigenbrodt, Kremer, Kopp (46. Müller), Keller, Kiefer, T. Hardt – **Hintermeilingen/Ellar:** Seidel, F. Sehr, B. Sehr (76. F. Heep), Schardt, Stähler, Weimer, Müller, Meurer, Borbonus (91. R. Heep), Oppert, Putz – **SR:** Biere (Klein-Karben) – **Tore:** 0:1 Daniel Schardt (42.), 1:1 Mathias Kiefer (58.), 1:2 Steffen Borbonus (71.), 1:3 Steffen Borbonus (73.), 2:3 Tobias Keller (78.), 3:3 Mathias Kiefer (86.), 3:4 Michael Putz (88.), 3:5 Christian Müller (91.) – **Zuschauer:** 100.

den Offensivaktionen durch einen Schuss und einen Kopfball von Frenkler (4.). Danach spielten die Hausherren etwas konzentrierter und erarbeiteten sich eine erste Möglichkeit, als André Wagner von links und Stefan Wagner von rechts mit ihren Flanken keinen Abnehmer fanden. Eine schöne Kombination über drei Stationen brachte Ortseifen in eine aussichtsreiche Position, doch der Schuss aus zehn Metern war zu harmlos. Die Hausherren wurden immer stärker und kam in der 15. Minute nach dem bis dato schönsten Angriff zum 1:0, als André Wagner eine präzise Flanke wuchtig einköpfte. Daraufhin versäumte die SG allerdings nachzulegen und die Angriffe beider Mannschaften führten zu nichts vor. Nach einer halben Stunde musste der Gastgeber dann den völlig unnötigen Ausgleich hinnehmen. Im Anschluss an einen Freistoß an der Strafraumgrenze bekam die SG den Ball nicht weg und Spandl erzielte das 1:1 mit einem flachen Schuss ins linke untere Toreck. Die Gäste übernahmen plötzlich das Kommando und Langner musste vor der Pause zwei Mal parieren, um den Rückstand zu verhindern. In der zweiten Hälfte bestimmten die Hausherren deutlich das Geschehen und kam zu drei bis vier hochkarätigen Möglichkeiten, die alle fahrlässig vergeben wurden. Ruckes scheiterte allein vor dem Gästekeeper (55.) und Schick konnte den Ball nach guter Hereingabe aus fünf Metern nicht im Tor unterbringen (78.).

SG Hausen/Fussingen/Lahr II: Langer, T. Wagner, Wasselt, Kurzweil, Chr. Wagner, F. Schick, St. Wagner (42. Stockmann), Rohlletter (66. Haake), Ruckes, Ortseifen, A. Wagner (46. M. Schmidt) – **SG Kirberg/Ohren:** Rumpf, Schuch, Deuser, Müller, Bradatsch, Spandl, Frenkler (77. Papiorek), S. Hergenahn, Stellweg, Pollak (68. Reusch), N. Hergenahn – **SR:** Klein – **Tore:** 1:0 André Wagner (15.), 1:1

Sascha Spandl (30.) – **Zuschauer:** 200.

TuS Löhnberg – SC Offheim 2:4 (2:1). In der ersten Halbzeit verlief das Spiel ausgeglichen. Die beiden Abwehrreihen um Libero Gökhan Kayalier und Gäste-Spielertrainer Stefan Simon standen in den ersten 30 Minuten sehr sicher und ließen nur wenige Torchancen zu. Die beste Möglichkeit hatten die Gäste bis zu diesem Zeitpunkt durch Martin Schneider. Kurz darauf verhinderte auf der Gegenseite der Offheimer Stefan Simon mit dem Kopf die mögliche 1:0-Führung der Lahneburger nach einem Distanzschuss von Michael Hänsel. Der TuS erhöhte nach und nach den Druck und hatte von der 30. bis zur 45. Minute seine stärkste Phase im Spiel. In diesen Minuten gelang den Lahneburgern in Person von Capan Kiyak die zwischenzeitliche 2:0-Führung. Kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang den Gästen nach einer Flanke aus dem Halbfeld auf den frei stehenden Holger Müller der Anschlusstreffer. Den Gästen gelang bereits in der 50. Minute der Ausgleich durch einen Kopfball von Rene Heibel nach einer Flanke von Jan Schmidt. Die Führung gelang Michael Schmitz mit einem Freistoß, der durch Freund und Feind den Weg ins Tor fand. Rene Heibel entschied mit einem Alleingang kurze Zeit später die Partie, so dass die Offheimer verdient drei Punkte mit nach Hause nahmen.

TuS Löhnberg: Mickert, Komorek, Fiedler, Kayalier, Seck (65. Yildiz-Wagner), Hänsel, Ibrahim Kiyak (86. Jaromin), Capan Kiyak (88. Vollbrecht), Zochert, Schmidt, Reitz – **SC Offheim:** Korkmar, Klof, Schneider (87. Schneider), Müller, Kutscheid, Tektas, Schmidt, Schlitt, Heibel (89. Stähler), Simon, Jung (46. Schmitz) – **SR:** Oliver Scharf (FC Burgsolms) – **Tore:** 1:0 Capan Kiyak (31.), 2:0 Capan Kiyak (44.), 2:1 Holger Müller (45.), 2:2 Rene Heibel (50.), 2:3 Michael Schmitz (80.), 2:4 Rene Heibel (82.) – **Zuschauer:** 75.

Michael Blätzel: „Kein Gespräch“

Elz. Nach seiner Beurlaubung als Trainer der U19-Juniorenfußballer des Drittligisten SV Wehen Wiesbaden bezog gestern der Elzer Fußball-Lehrer Michael Blätzel auf Rückfrage der Nassauischen Neuen Presse Stellung. Seitens des Vereins waren unter anderem unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Trainingsinhalte und der Intensität seiner Übungseinheiten als Gründe angeführt worden. „Über Inhalte und Intensität des Trainings kann man immer diskutieren, doch ist dies beim SV Wehen Wiesbaden nie geschehen. Auch das seitens des Vereins erwähnte persönliche Gespräch, in dem mir die Beurlaubung erläutert worden sein soll, hat es nicht gegeben“, stellt Michael Blätzel klar. „Die Mannschaft, insbesondere der Jahrgang 1991, hat seit fast einem Jahr gute bis überragende Leistungen geboten und seit Oktober 2008 kein Spiel mehr in der Hessenliga verloren. Die Jungs sind läuferisch, spielerisch und taktisch in einem Top-Zustand, was nicht zuletzt auf meine Arbeit zurückzuführen ist.“ jk

FUSSBALL

A WESTERWALD/WIED

Spvgg. Steinfrenz/Werth – SG Melsbach 3:1 (2:1). Mit dem letzten Angebot, es fehlten fünf Spieler wegen Urlaubs und Verletzung, gelang den Gästen ein ungemein wichtiger Erfolg. Die Gäste hatten einen Start nach Maß und gingen nach sieben Minuten in Führung. Man konnte in der Anfangsphase Angst um die Kombinierten haben, die in allen Belangen dem Gegner unterlegen waren. Wie aus heilerem Himmel setzte sich A. Sprenger durch und wurde im Strafraum gefoult. Den fälligen Elfmeter verwandelte Mohring (17.) zum Ausgleich. Sebastian Eidt gelang (31.) die 2:1-Führung. In der zweiten Halbzeit war es für die Kombinierten eine Abwehrlast, mit viel Glück konnte der Ausgleichstreffer verhindert werden. Als wiederum Sprenger nach einem Konter vom Gästetorhüter im Strafraum gefoult wurde, erhielt er die rote Karte und ein Feldspieler der Gäste wegen Schiedsrichterbeleidigung Gelb/Rot. Basti Mohring verwandelte den Strafstoß zum 3:1-Endstand. In der 89. Minute sah Michael Weimar wegen Ballwegschlagens Gelb/Rot.

FRAUEN

GRUPPENLIGA: SV Heftrich – RSV Dauborn 0:1 (0:0). In einer sehr kämpferischen und zerrfahrenen Partie war der ohne fünf Stammspielerinnen angeordnete RSV Dauborn die mehr als glücklichere Mannschaft. Den Gästen gelang es in der ersten Halbzeit lediglich zwei Mal, den Ball in Richtung des Heftricher Gehäuses zu schießen. Nach einer Stunde klärten die RSV-Verteidigerinnen binnen einer Viertelstunde drei Mal in höchster Not auf der Linie und vermieden ein längst überfälliges Gegentor. Fünf Minuten vor Spielende gelang Lisa Schwenk nach einem perfekt geschlagenen Eckball von Claudia Reichwein mit einem Kopfball genau in den Winkel der glückliche, aber aufgrund des Spielverlaufs unverdiente Siegtreffer. SG Steeden/Wilmar – SV Wilsenroth 1:3 (0:2). Mit einer neuen Torfrau und der Rückkehr von Nicole Müller startete die Heimmannschaft mit positiver Aussicht. Allerdings fiel in der 30. Minute durch ein Eigentor das 0:1. Eine von Sabrina Knie als Flanke vorgesehene Hereingabe landete anschließend im Tor und somit stand es in der 43. Minute 0:2. Nach Beginn der zweiten Halbzeit gelang Mareike Schmück das 1:2 (65.). Eine fragwürdige Entscheidung des Schiedsrichters verhalf dem SVW (76.) durch Nadine Streuber zum dritten Treffer.

VfR 07 Limburg 2 – Tura Niederrhöchstadt 1:3 (0:0). In der 58. Minute die zu diesem Zeitpunkt verdiente Führung für die „Rothosen“. Nach schönem Zuspiel von Bianca Engke erzielte Rebecca Konhäuser das 1:0. Mit ihrem ersten Tor in der Halbzeit weit markierten die Gäste nur kurze Zeit später den glücklichen Ausgleich. Der VfR drückte weiter auf den Siegtreffer, aber durch zwei Konter gelang Niederrhöchstadt der Sieg. jk

Diedenbergen – SG Seiters/Weyer 2:0 (1:0). Immer noch keine Punkte für die SG. Bereits nach vier Minuten war man einem Rückstand hinterher gelaufen. In der zweiten Halbzeit kam die SG besser ins Spiel, Tanja Sonntag hatte die beste Möglichkeit zum Ausgleich. Als Libera Carolin Frei angeschossen wurde und der Ball unhaltbar abgefälscht wurde, war die Vorentscheidung gefallen.

KREISOBERLIGA: TSV Bleidenstadt – SC Dombach 0:6 (0:3). Die noch verlustpfeiligen Gäste zeigten sich in bester Spiellaupe. Schon zur Pause lagen die Taunusstädterinnen hoffnungslos mit 0:3 zurück. Aus einer geschlossenen auftretenden Siegeregelf wurde Sarah-Lisa Amshew von Trainer Ernst Krumpfholz noch besonders hervorgehoben. Daniela Brendel (bisher ohne Verein), hat sich ebenfalls dem Frauenteam des SC Dombach angeschlossen. Tore: 0:1 Sandra Ribeiro (20.), 0:2 Denise Stein (30.), 0:3 Denise Stein (35.), 0:4 Isabel Campos (52.), 0:5 Sandra Ribeiro (60.), 0:6 Denise Stein (75.).